

10 Arbeiten / 2017 – 2019

Thomas Splett





SPLETT

Installation mit Fotografie, aufgezogen auf MDF,
60x80cm, und Kunststoffmessingschild, 2018

Aneignung



Fotografie, 200x300cm, installiert an Poles, 2017

Schonzeit



Sechs Fotografien auf sechs Fotografien, gerahmt 40x60cm, Audiospur über NC-Kopfhörer, Stativ und Hocker, 2019
(Oben: Videoversion: HD, 4:52 min, dt. mit engl. Untertiteln, Ausstellungsansicht Brüssel 2019)

Unter anderen oder Die Sehenswürdigkeit

Die aufliegenden Bilder, per Fernauslöser aufgenommene Fotografien, zeigen Gruppen von touristischen Besuchern der Budapester Zitadelle, die auf das Bauwerk schauen oder von ihm weg herunter auf die Stadt. Unter ihnen: ich, Bedingungen von Teilnahme auslotend.

>> Jenseits des Vergleichs war mein größter Wunsch jeher, unter anderen, unter ihnen zu sein. Nicht Auge der Welt gegenüber, sondern im Bild zu sein. Mit ihnen zu tun zu haben nur so weit und alleine dadurch, dass ich einer bin wie sie. Dasselbe sehe wie sie. Nämlich die Sehenswürdigkeit. <<

Die Tonspur mischt philosophische Reflexionen über das Wesen der Sehenswürdigkeit mit persönlichen Bekenntnissen und operiert mit Zitaten aus bzw. von Prousts Bloch, einer alten Weinbrandwerbung, Fassbinders Lola, American Psycho und dem Periskop aus den Teletubbies.





Fotografie, 2017

Michael



Fotografie, 2018

Das Kapital

Was ist drinnen, was ist draußen, was ist im Bild, was spiegelt es nur? Der Glanz einer Krone ist keine Eigenschaft der Krone, aber damit auch nicht schon des Bildes. Das Bild einer Decke vermag die Verpackung zu verpacken. Und das Bild der Fische ist kein Foto, sondern eine eigentlich unmögliche Ansicht, nämlich der 2D-Print eines auf Basis einer Unmenge einzelner Fotografien erstellten 3D-Modells von fischförmigen Schuhen, wie es sich für einen Blick durch den Boden darstellen würde. Der Umstand, dass die Schuhe den Fisch auf links wenden, wird mit dieser Umstülpung gekontert. Und die Einfachheit des Zustandekommens eines fotografischen Bildes durchs Klicken mit diesem Aufwand. Alles ist nur beinahe redundant. Aber immer reflexiv. Die Reflexion ist nicht Selbstzweck. Sie erlaubt.



3D-Fotoscan, Pigmentprint 60x40cm, 2018

Fish





Videoinstallation, Film 16:9, 16:38 min, Käfig aus Eisen, Nußholz, Latexfolie, Beton, Bananen, 250x250x250cm, Kooperation mit Verena Seibt, 2018

Doesn't sound like grandma's voice, pt. 1



Videoinstallation in Schaufenster/S-Bahn-Sperrengeschoss, Video 16:9, 8:50 min, Rückprojektion, Polsystem, in Kooperation mit Verena Seibt, 2018

Lehrjahre des Gefühls II (Doesn't sound like grandma's voice, pt. 2)

Auf halbem Weg in die Tiefe zur S-Bahn, vorbei an Supermarkt, Schlüsseldienst oder Nagelstudio, sehen Passanten stumm: Ein Fisch wird massiert. So sicher die zarten Handgriffe, so offen bleibt die Reichweite von Mitgefühl im Widerspiel von Aktiv und Passiv.



Fotografie, 84x60cm, 2019
(Installationsansicht: Milchstrasse München)

Tagundnachtgleiche

Sonne und Mond haben von der Erde aus gesehen in etwa dieselbe Winkelgröße. Im Garten wurde ein Scheinwerfer aufgestellt und in Entfernung und Durchmesser justiert, diese Leuchtfläche zu imitieren, an einer Stelle, an der Sonne und Mond nie zu sehen sind. Dies nur, um das Interieur ins Licht zu setzen, das seinerseits ganz nach außen ausgerichtet ist.



Installation aus zweidimensionaler Fotoskulptur „Vorhang“, 30 Inkjetprints, 220x80 cm, und Fotografie „Schornstein“, Inkjetprint 30x21 cm, Avenue Jeanne, Brüssel 2019

Am hellen Tag blieb ich in meinem stillen Haus





Rauminstallation mit Schaufenster, Skulptur, Audio-Video (7:55 min), Fotografien, Malerei, Speer, Schild und Goldkreide, 2019

Mihdass oder Unter Blinden ist der Einäugige König

Mihdass ist eine Installation, die das Manifest, das eigentlich ein Bekenntnis ist, ersetzt durch ein Bekenntnis, das gerne ein Manifest wäre.

Zentrum der Installation ist eine Richtung Außenraum gerichtete Videoprojektion, deren Bilder mangels Projektionsfläche unsichtbar bleiben (solange niemand das Bild auffängt).

Den Raum füllt eine Audiospur. In seinem Monolog spricht Mihdass in mehreren Stimmen davon, wie ihm alles, was er anrührt, zu Sinn wird. Wie läßt sich das ertragen?

Ein Problem für den Künstler. Ein Problem für den Menschen.

>> [...] Ich bin der verlorene Sohn der Sonne. [...]
Meine Dummheit macht mich unangreifbar. [...]
Ach wie gut, dass es mich gibt. [...] <<







Fotografie, Pigmentprint 82x58cm, auf
Fotografie 84x60cm, 2018

Nachtigall, malend



Abwicklung mit sechs Fotografien, Papier, Acryl-
binder, Pigment, 118x88cm, 2019

Sonnenwürfel, aufgeklappt

Wodurch wird man eines Objekts habhaft? Indem
man es von allen Seiten fotografiert. Derart läßt
sich die Sonne ein- und auspacken.



Fotografie, 84x60cm, 2019

Erleuchtung durch Unermessliches



Kontrapunkt

Mich interessiert, was übrig bleibt, wenn ich vom Geheimnisvollen das Rätselhafte abziehe. Momente der Turbulenz von Selbstverständlichem/Beiläufigem/Bemerkenswertem/Unerhörtem/Verstörendem/Prätentiösem, in denen nichts mehr ist, wo es gewesen zu sein scheint, ohne dass alles eins würde. Ich trete Phänomenen nahe, indem ich einen Apparat oder ein Modell in den Abstand zwischen ihnen und den Blick stelle, zu ermitteln was bleibt, wenn ihre Durchlässigkeit offenbar wird.

Themen, das sind Anhaltspunkte mit einer gewissen Halbwertzeit. Sprießen die Metaphern, so gieße ich die Blüten der Haltlosigkeit. Künstlers Tätigkeit: Stroh zu Gold spinnen oder Gold zu Stroh? Die Not zur Tugend zu machen, das erscheint mir als ein Prozess zugleich des Erkennens wie des Verfertigens.

Ich möchte verführen.



Fotografie, 2017

o.T.